

## Gebetsstunde in der Passionszeit

ERÖFFNUNG:

**Lied:** GL 369,1-3 (*zur Aussetzung des Allerheiligsten*)

### **Einführung:**

Wir stehen im letzten Teil der Fastenzeit und gehen auf die Karwoche zu. Predigten und Kreuzwegbesinnungen brachten uns erneut mit der Leidensgeschichte Jesu in Verbindung. Auch die heutige Betstunde befasst sich mit dem Leiden Jesu und will uns bewusst machen, dass die Ursachen dafür bis zum heutigen Tag nicht ausgestorben sind.

Wir hören Evangelienabschnitte über Pilatus, die Hohenpriester und das Volk, über Judas und Soldaten und schließlich auch, wie sich die Jünger verhalten haben. Wir versetzen uns in ihre Situationen und beten jeweils ein Gesätzchen vom Rosenkranz in den dazugehörigen Anliegen.

ROSENKRANZ MIT BETRACHTUNGEN:

### **A) Pilatus**

#### **Schriftlesung: Mk 15, 6-16**

Jeweils zum Fest ließ Pilatus einen Gefangenen frei, den sich das Volk ausbitten durfte.

Pilatus fragte: Wollt ihr, dass ich den König der Juden freilasse?

Das Volk schrie: Nicht diesen, sondern Barabbas.

Pilatus entgegnete: Was hat er denn für ein Verbrechen begangen? Sie schriean noch lauter: Kreuzige ihn!

Darauf ließ Pilatus, um die Menge zufrieden zustellen, Barabbas frei und gab den Befehl, Jesus zu geißeln und zu kreuzigen.

#### **Betrachtung:**

Pilatus könnte mit etwa folgenden Worten dazu Stellung nehmen:

Zunächst ist ja einmal festzuhalten, dass ich Römer bin und kein Jude.

Als Polizeichef hatte ich dafür zu sorgen, dass Ruhe und Ordnung in der Stadt herrschten. Erinnern Sie sich, dass Kajaphas genau aus diesem Grund an mich herangetreten ist: dass nämlich ein Unruhestifter beseitigt werden müsste.

Ich wollte den Festtags-Straferlass (Amnestie) auf ihn anwenden, aber die Masse entschied sich für Barabbas!

Die Juden setzten mich unter Druck mit Hinweis auf meine römischen Vorgesetzten. Was sollte ich tun?

Hätte ich nicht nachgegeben, dann hätten die Judenhäuptlinge wegen Jesus das ganze Volk in Unruhe versetzt.

Ein Bürgerkrieg hätte viele Opfer auf beiden Seiten gefordert.

Schließlich stammt das Todesurteil nicht von mir, sondern aus dem Hohen Rat. Ich konnte nichts ändern.

**Wir wollen beten für...**

- Verantwortliche, die von einer richtigen Entscheidung abweichen, wenn sie unter Druck geraten,
- Machthaber, die gute Leute fallen lassen, weil sie Nachteile scheuen,
- Feiglinge, die mit Ausreden sich zu rechtfertigen suchen.

**Gesätz: der schuldlos war**

**Lied:** GL 288 1

**B) Hohepriester, Pharisäer und das Volk**

**Schriftlesung:** Die Verhandlung vor Pilatus: Lk 23,13-25

Pilatus rief die Hohenpriester und die anderen führenden Männer und das Volk zusammen und sagte zu ihnen: Ihr habt mir diesen Menschen hergebracht und behauptet, er wiegle das Volk auf. Ich selbst habe ihn in eurer Gegenwart verhört und habe keine der Anklagen, die ihr gegen diesen Menschen vorgebracht habt, bestätigt gefunden.

Daher will ich ihn nur auspeitschen lassen, und dann werde ich ihn freilassen. Da schriegen sie alle miteinander: Weg mit ihm; lass den Barabbas frei!

Und sie forderten immer lauter, er solle Jesus kreuzigen lassen, und mit ihrem Geschrei setzten sie sich durch.

**Betrachtung:**

Unter den Gegnern Jesu waren auch einige Pharisäer. Sie setzten sich zum Ziel, den Damm gegen Unmoral, Fremdherrschaft und Glaubensschwund nicht durchbrechen zu lassen. Sie legten höchsten Wert darauf, dass die 613 Gesetzesvorschriften genau eingehalten werden.

**Kajaphas** konnte für sich ins Feld führen:

Dieser Jesus hat die Pharisäer und uns Hohepriester betitelt als Heuchler, als Spitzbuben...

Dieser Mann, der als Messias auftrat und kostenlos in der Wüste Brot verteilte, war politisch gefährlich. Er macht das Volk den Machthabern abspenstig.

**Wir beten für...**

- Ordnungshüter, die sich mehr von der Angst und zu wenig vom Hl. Geist leiten lassen,
- Jene, die sich hinter dem Buchstaben des Gesetzes verschanzen und die Nähe zu den Menschen scheuen,
- Solche, die nur ausgetretene Wege gehen und Verbesserungen verhindern.

**Gesätz: dessen Liebe über Vorschriften hinausging.**

**Lied:** GL 288 4

## C) Soldaten

### **Schriftlesung:** Mk 15,16 -24

Die Soldaten führten Jesus in das Prätorium, und riefen die ganze Kohorte zusammen.

Dann legten sie ihm einen Purpurmantel um und flochten einen Dornenkranz; den setzten sie ihm auf und grüßten ihn: Heil dir, König der Juden!

Sie schlugen ihm mit einem Stock auf den Kopf und spuckten ihn an, knieten vor ihm nieder und huldigten ihm.

Dann führten sie Jesus hinaus, um ihn zu kreuzigen.

Und sie brachten Jesus an einen Ort namens Golgota. Dort reichten sie ihm Wein, der mit Myrrhe gewürzt war; er aber nahm ihn nicht. Dann kreuzigten sie ihn.

### **Betrachtung:**

Hätte man einen der Soldaten zur Rede gestellt, wäre vermutlich zu hören gewesen: Es gehört nun mal zu meinem Beruf, Befehle auszuführen. Gründe interessieren mich nicht. Ich bekomme mein Geld, damit ich gehorche und nicht nachdenke. Wer konnte denn ahnen, dass in diesem Menschen etwas Besonderes steckt?

Mir hatte man gesagt, dass ich ihn kreuzigen soll.

Der Befehl kam von oben, und die mussten ja schließlich wissen, was richtig ist.

### **Wir beten für**

- Befehlsempfänger, die ihr eigenes Gewissen vernachlässigen,
- Staaten, in denen Meinungs- und Pressefreiheit unterdrückt werden,
- Alle, die sich für die Menschenrechte einsetzen.

### **Gesätz: der jedem die Freiheit ließ**

**Lied:** GL 288 6

## D) Judas

### **Schriftlesung:** Lk 22, 47- 48

Die Gefangennahme:

Während Jesus noch redete, kam eine Schar Männer; Judas, einer der Zwölf, ging ihnen voran. Er näherte sich Jesus, um ihn zu küssen.

Jesus aber sagte zu ihm: Judas, mit einem Kuss verrätst du den Menschensohn?

### **Betrachtung:**

In den letzten Jahren hat sich bei manchen Christen die Meinung über Judas gebessert. Er könnte zu seiner Rechtfertigung sagen: Um Jesu willen habe ich auf Hab und Gut verzichtet. Es war ein Bettlerdasein. Die Leute um ihn kümmerten sich nicht um den Lebensunterhalt. Sie sprachen nur vom künftigen Reich.

Ich verstehe nicht, warum Jesus das allerbeste Nardenöl verschwenden ließ. Über seine Füße hinweg kleckerten 300 Denare auf den Boden. Ein Arbeiter verdient in einem ganzen Jahr nicht so viel.

Wenn ich so geldgierig wäre, wie hätte ich es dann drei Jahre lang in so armseliger Gesellschaft ausgehalten?

Die Ankündigung seines Leidens und Sterbens machte mich stutzig. Da wird es wohl nichts mit der Errichtung seines Reiches. War er nicht der Messias, so musste er als Volkverführer zur Rechenschaft gezogen werden.

**Wir beten für...**

- Menschen, die sich von Gott abgewandt haben, weil er anders handelt als sie es sich vorstellen,
- Alle, die in Glaubenskrisen stecken,
- Alle, für die ein Christus ohne politische Macht uninteressant ist.

**Gesätz: der den Weg der Liebe geht**

**Lied:** GL 288 2

**E) Jünger****Schriftlesung:** Mk 14,48-52

Da sagte Jesus zu ihnen: Wie gegen einen Räuber seid ihr mit Schwertern und Knütteln ausgezogen, um mich festzunehmen. Tag für Tag war ich bei euch im Tempel und lehrte, und ihr habt mich nicht verhaftet; aber (das ist geschehen), damit die Schrift in Erfüllung geht.

Da verließen ihn alle und flohen. Ein junger Mann aber, der nur mit einem leinenen Tuch bekleidet war, wollte ihm nachgehen. Da packten sie ihn; er aber ließ das Tuch fallen und lief nackt davon.

**Betrachtung:**

Wir als Christen stehen den Jüngern sehr nahe und können mit ihnen argumentieren: Ich geb' ja ehrlich zu, dass ich mit ihm nicht mithalten konnte. Vorurteilslos mit Groß und Klein umzugehen, dazu ohne jede Vergütung und ohne staatlichen Schutz. Es tat mir sehr weh, mit ansehen zu müssen, wie sein Idealismus sich nicht durchsetzen konnte, wie seine ungesicherte Art ausgenützt wurde.

Ich konnte nicht verstehen, wie sehr sich Jesus alle Gemeinheiten gefallen ließ. Ich wartete immer auf einen Gegenschlag. Als ich merkte, dass auch ich gegenüber von falschen und grausamen Typen unter die Räder geraten kann, machte ich mich aus dem Staub.

**Wir beten für...**

- Menschen, die darunter leiden, dass ihr Gutsein zu wenig Erfolg bringt,
- Menschen, die des Glaubens wegen Nachteile auf sich nehmen,
- Erfolgsmenschen, denen jedes Mittel recht ist.

**Gesätz: der liebt, auch wenn er keine Liebe erfährt**

**Lied:** GL 288 3+5

**Gebet:**

Verraten und verurteilt wurde Christus nicht nur vor zweitausend Jahren. Verraten wurde er nicht nur in Gethsemane. Verraten wurde er nicht nur durch den Jünger Judas.

Mein Herr,

viele Male, vorgestern, gestern und heute wurdest du verraten und verurteilt.

In meinem Hause wurdest du verraten. Ich bin es, der dich verraten hat.

Ich habe dich verraten nicht durch einen Kuss, aber ich habe eine Tat des Glaubens versäumt.

Ich habe dich verraten nicht durch den Gruß „Sei begrüßt, Rabbi“,  
sondern ich habe ein freundliches Wort unterlassen, einen Gruß für die Schwester,  
den Bruder, an meiner Seite.

Herr, lass mich nicht mein Leben wie Judas enden!

Verleugnet wurde mein Jesus nicht nur am Gründonnerstagabend. Verleugnet wurde  
er nicht nur im Hof des hohenpriesterlichen Palastes. Verleugnet wurde er nicht nur  
durch Petrus in seiner Angst.

Mein Herr,

wie oft habe ich dich verleugnet, mich deiner geschämt.

Wir oft nahmen mir Menschen den Mut zum Bekennen.

Wie oft zog ich die Wärme dieser Welt vor.

Herr, lass mich bereuen und umkehren wie Petrus!

**Text des Liedes** GL 297: *(gemeinsam beten)*

**Lied zum Segen:** GL 497 6+7

**Segen**

**Lied:** GL 532 1-3

Zusammengestellt von Pater Ludwig Götz, CSsR